

Notizen und Glossen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **2 (1946)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bundesrat hoffe, auf seine Kollegen Einfluß zu gewinnen, oder fürchten müsse, eine unfruchtbare Oppositionsstellung einzunehmen. Wir können auf keine Details eingehen. Der Brief ist seiner ganzen Haltung und Gesinnung nach jedenfalls nicht an einen bloßen politischen Streber oder «zähen und schlaunen Kleintyrann», sondern an einen Mann gerichtet, der das Bedürfnis hat, seine Entscheidungen vor einer höheren Instanz zu verantworten. Jenes: «Empoignez cet homme!» seines Kommissärs, von dem Chambon erzählt, hat jedenfalls nicht dem Sinn seines Vorgesetzten entsprochen.

Basel.

Rudolf Liechtenhan.

Notizen und Glossen.

Zeitschriftenschau. Schweiz. Theol. Umschau 1945/6: Das religiöse Erlösungserlebnis als psychologisches Problem (Hans Schär); Ueber die innere Einheit der protestantischen Kirche (Paul Wilhelm Schmidt) mit folgender Vorbemerkung der Redaktion: «Anlässlich des 100. Geburtstags (25. Dezember 1945) des 1917 verstorbenen Basler Professors Dr. *Paul Wilhelm Schmidt* veröffentlichen wir in dankbarem Gedenken seinen am Schweizerischen Reformtag in St. Gallen am 14. Juni 1892 gehaltenen Vortrag, der uns in allem Wesentlichen noch heute aktuell scheint. Weggelassen sind raumeshalber lediglich einige Stellen, die auf ganz spezielle zeitgeschichtliche Details jener Kampfzeit Bezug nehmen.» (Vgl. Karl Ludwig Schmidt, Zum 100. Geburtstag von Paul Wilhelm Schmidt, «Basler Nachrichten», 24. Dezember 1945.) Bücherschau: Joseph Chambon, Der Puritanismus, 1944 (rez. von Martin Werner). **Basler Zeitschr. f. Geschichte u. Altertumskunde** Bd. 44, 1945: Die Frau in den «Gesprächen» des Erasmus (Dora Schmidt); Die Lehr- und Wanderjahre des Amandus Polanus von Polansdorf (Ernst Staehelin). **Der Grundriß** 1945/11/12: Komtur Schmid von Küsnacht (Werner Meyer); Diakonie, aus der Einsegnungsfeier der Diakonischen Schwesternschaft Braunwald am 1. Advent 1945 (G. Spörri und E. Gysi); Aus der neuesten Geschichte der evangelischen Kirchen in Holland und in Oesterreich (H. von der Crone). **Internationale Kirchl. Zeitschr.** (alkath.), H. 211/212, Juli-Dezember 1945, 3/4: Die Kirche als Schutzort der Freiheit (E. Gaugler); Die Beziehungen des Petrus zur Urkirche von Jerusalem und Antiochien (H. Katzenmayer); Die anglikanische Kirchengemeinschaft während des Krieges (C. B. Moß); Die orthodoxen Kirchen (B. Spuler); Die Konferenz des Versöhnungsbundes in Saanen (B. O.) vom 21. bis 29. Juli 1945 (F. Siegmund-Schultze); Kirchliche Chronik (Adolf Küry); Bibliographie. **Zeitschr. f. Schweiz. Kirchengesch.** (kath.) 1945/4: Die Schicksale des Klosters Münsterlingen zur Zeit der Reformation und der katholischen Reform ca. 1520—70 (Raimund Tschudi); Berne et Fribourg en conflit avec un cardinal au sujet de l'Abbaye de Filly — fin — (L. Waeber); Das Ordensverbot der schweizerischen Bundesverfassung (Art. 12) und der Heilige Stuhl (H. C. v. Zeininger). **Judaica** 1945/4 (1. Jan. 1946): Israels Stellung zu den Fremdlingen und Beisassen

und Israels Wissen um seine Fremdling- und Beisassenschaft (Karl Ludwig Schmidt); Judenmission nach dem zweiten Weltkrieg? (Robert Brunner); Die «Judenfrage» in jüdischer Sicht (Lothar Rothschild); Rezensionen: N. Weldler, Sieg des zionistischen Gedankens, 1945 (Fr. Mannheimer); K. Thieme, Kirche und Synagoge, 1945 (W. G. Kümmel); Jüdische Nachkriegsprobleme, Bericht der Kommission für Nachkriegsprobleme des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebundes, 2. Auflage 1945 (F. W. Arnold). **Revue de Théologie et de Philosophie** 1945/4: Actualité de Jérémie (G. Pidoux); Crainte et amour de Dieu dans l'Ancien Testament (G. Nagel); Théodore Flournoy, un savant croyant (E. Rochedieu); Le drame de la Parole de Dieu, par M. Neeser (Ph. Menoud); La pensée de Vinet, Rezension der deutschen Vinet-Ausgabe von Ernst Staehelin und der französischen Vinet-Ausgabe der «Société d'édition Vinet» (Louis Rumpf).

Frankreich. Von der **Revue d'Histoire et de Philosophie religieuses** (s. zuletzt in der ThZ 1945/4 S. 312) ist jetzt der Jahrgang 1943 in der Schweiz eingetroffen; 1: La Prophétie d'Emmanuel (J. J. Stamm); La Théologie de Carl Spitteler (J. Héring); La Réforme en Suisse, Rezension von Ernst Staehelin, Das theologische Lebenswerk Johannes Oekolampads, 1939, und André Bouvier, Henri Bullinger, Réformateur et conseiller œcuménique d'après sa correspondance avec les réformés et les humanistes de langue française, 1940 (H. Strohl); La Théologie elliptique d'Albert (sic!) Ritschl, d'après M. Goesta Hock (F. Ménégos); 2/3: Aperçu de l'histoire de la théologie protestante française au XIX^e et XX^e siècles (F. Ménégos); Raison et religion (P. Guérin); Réflexions sur le protestantisme libéral au XIX^e siècle, Rezension von Ernest Rochat, Le Développement de la théologie protestante française au XIX^e siècle, 1942 (J.-D. Benoît); Christianisme et spiritualisme, Rezension von Léon Brunschvigk, La Raison et la Religion, 1939 (R. Mehl); 4: L'Accès au Royaume de Dieu — suite et fin — (H. Clavier); Littérature phénoménologique récente (J. Héring); Le Catéchisme de Heidelberg (P. Scherding); La religion d'Erasmus (F. Wendel).

Belgien. **Nouvelle Revue de Théologie** Nov.—Dez. 1945: Le sacrifice eucharistique au Concile de Trente (E. Jamouille); Le Cardinal Dechamps et le Cardinal Newman (M. Becqué); Les conversations de Dachau (L. de Coninck S. I.) etc.; Bibliographie (Ancien Testament; archéologie et art chrétiens; ascétisme et mystique); Table bibliographique.

Finnland. **Acta Academiae Aboensis**, Humaniora XV, 5 (1945): L'enigmatica iscrizione «Rotas» in Pompei (Joh. Sundwall).

Aus **Holland** und aus **Großbritannien** sind bis jetzt (Ende Januar 1946) in Basel keine Zeitschriften eingetroffen.

Aus **Amerika** liegt bis jetzt nur die im April 1944 gegründete Zeitschrift **Theology Today** vor; Erscheinungsort: Princeton, N. J.; Editor: John A. Mackay; Associate Editor: Hugh T. Kerr; Book Review Editor: Kenneth S. Gapp; zum Editorial Council gehört u. a. Otto A. Piper, Professor of New Testament, Princeton Theological Seminary (bis 1933 o. Prof. f. syst. Theol. in Münster/Westf.).

Personalnachrichten. *Promoviert:* Pfr. *Walter Lüthi*, Oekolampad-Gemeinde in Basel, zum *Dr. theol. h. c.* der Universität *Basel* anlässlich ihrer Feier des 200. Geburtstages Pestalozzis* (geb. am 12. Jan. 1746); das Elogium für den neuen Basler *Dr. theol. h. c.* lautet: «cui a Deo datum est, ut divinum verbum gravissimo quodam mentis pondere summaque auctoritate etiam ultra Helvetiae fines propaget, ut aetatis nostrae idola fortiter adgrediatur acerrimisque argumentis confutata revincat, ut in hac temporum perturbatione iustitiam et humanitatem intrepide defendat, fidus quidam Henrici Pestalozzi sectator». *Dr.-theol.-Prüfung:* V. D. M. *Carl Keller* an der Theol. Fakultät *Basel* (Diss.: «'öth als Offenbarungszeichen Gottes»); V. D. M. *Robert Morgenthaler* an der Ev.-Theol. Fakultät *Bern* (Diss.: «Die Kunst des Lukas, eine stilkritische Untersuchung»); *and. theol.* *Ernst Bieri* an der Theol. Fakultät *Zürich* (Diss.: «Gottes Werk und menschliche Verantwortung im Glauben, ein Beitrag zum Problem des Verhältnisses von Freiheit und Gnade, dargestellt an einigen Dogmatikern der protestantischen Theologie des 19. Jahrhunderts»); Pfr. *Viktor Maag* ebd. (Diss.: «Text, Wortschatz und Begriffswelt des Buches Amos»); V. D. M. *Klara Vontobel* ebd. (Diss.: «Das Arbeitsethos des deutschen Protestantismus v. d. nachreformatorischen Zeit bis zur Aufklärung»). *Gestorben:* *Dr. theol. h. c.* *Leonhard Ragaz*, geb. 1868 in Jenins/Graubünden, 1890 Pfr. am Heinzenberg/Graubünden, 1893 Lehrer an der Kantonsschule in Chur, 1895 Stadtpfr. ebenda, 1902 Pfr. am Münster in Basel, 1908 o. Prof. f. syst. u. prakt. Theol. in Zürich, 1921 freiwilliger Rücktritt, fast vier Jahrzehnte hindurch Herausgeber der von ihm gegründeten «*Neuen Wege*, Blätter für den Kampf der Zeit» (die Nachrufe auf den am 6. Dez. 1945 heimgegangenen Führer des schweizerischen religiösen Sozialismus sind bei seinen Anhängern und Gegnern, die sich in den Zeitungen und Zeitschriften der verschiedensten politischen und theologischen Richtungen geäußert haben, durchweg auf den Ton der Verehrung und Hochachtung abgestimmt; Pfr. *Eduard Burri*, Bern, betont im «*Freien Volk*» vom 14. Dez. 1945 eingangs: «Der Tod von Leonhard Ragaz bedeutet für unser Land einen großen Verlust. Ragaz wird als einer der größten Eidgenossen in die Geschichte eingehen», und schließt so: «Seine Saat wird erst noch aufgehen müssen. Aber sie wird aufgehen. Und wenn wir Jüngern es vielleicht noch erleben dürfen, daß eine neue Schweiz herauskommt, dann werden wir nicht vergessen, was diese Schweiz dem nimmermüden Glauben von Leonhard Ragaz verdankt»; vgl. ferner vor allem Hans Gerber,

* Bei dieser Feier in der Kirche St. Martin zu Basel hielt der dz. Rektor, *Edgar Bonjour*, o. Prof. f. allg. u. schweiz. Geschichte, die Eröffnungsansprache, und *Walter Muschg*, o. Prof. f. deutsche Literaturgeschichte, die Gedenkrede (wird demnächst in der Reihe der «*Basler Universitätsreden*» im Verlag Helbing & Lichtenhahn, Basel, erscheinen) mit diesem krönenden Schluß: «Heinrich Pestalozzi ist in Wahrheit der schweizerische Heilige. Wir hätten ihn heute nötiger denn je. Seine Arbeit muß heute erst von vorne begonnen werden. Er ist vielleicht der größte Mensch, der in unserem Volk gelebt hat, und das heißt: der beste Christ.»

Zürich, im «Aufbau, Schweiz. Wochenzeitung für Recht, Freiheit und Frieden» vom 14. Dez. 1945; Pfr. Dr. Robert Lejeune, Zürich, in den «Neuen Wegen» 1945/12; Prof. Dr. Rudolf Liechtenhan, Basel, im «Kirchenblatt für die reformierte Schweiz» 1946/1, wo Ragazens letztes Buch, «Die Geschichte der Sache Christi, ein Versuch», Bern, Verlag Herbert Lang, 1945, gewürdigt ist).

Ueber die **Mutationen** in den **deutschen** Ev.-Theol. Fakultäten ist der Redaktion neuerdings nur wenig gemeldet worden. In **Bonn** wird Karl Barth, Basel, im Sommersemester 1946 Gastvorlesungen halten (vgl. ThZ 1945/4 S. 315). An seiner Stelle wird während dieser Zeit in Basel Emil Brunner, Zürich, eine 4st. Vorlesung «Der christliche Glaube und seine Gegner (Apologetik)» und ein 2st. Colloquium «Dogmatik I (Prolegomena und Gotteslehre)» halten, während A. de Quervain, Bern-Basel, das syst. Seminar in Basel übernehmen wird. In **Greifswald** ist jetzt Leonhard Rost Dekan.

Von der Theol. Fakultät **Aarhus** in **Dänemark** ist uns folgendes mitgeteilt worden: Die Universität Aarhus wurde 1928 gestiftet. Nachdem einige Jahre ein sog. privater Theologieunterricht stattgefunden hatte, wurde 1938 ein Prof. f. NT in der Humanist. Fakultät angestellt. Als 1942 ein Dozent f. AT und ein Prof. f. KG ernannt wurden, war die Theol. Fakultät eine Tatsache. 1943 wurde eine Professur f. syst. Theol. (Ethik u. Religionsphilosophie) und 1945 eine solche f. Dogmatik eingerichtet. Mitglieder der Fakultät sind jetzt: Dr. theol. Johannes Munck (NT), Dr. phil. Erling Hambershaimb (AT), Dr. theol. Poul Georg Lindhardt (KG), Dr. theol. Knud Eiler Løgstrup (theol. Ethik u. Religionsphilos.), Dr. theol. Regin Prenter (Dogmatik). Während der deutschen Okkupation waren die Arbeitsverhältnisse schwierig. Viele Studenten nahmen aktiv teil am Freiheitskampf und mußten deshalb «unter der Erde» leben. Auch zwei von den jetzigen Theologielehrern mußten im letzten Jahre «verschwinden». Das erste theol. Examen wurde geheim durchgeführt. Da die deutsche Gestapo ihr Hauptquartier in die Studenten-«Kollegien», die den englischen colleges entsprechen, gelegt hatte, wurden diese Gebäude im Okt. 1944 durch die englische RAF. bombardiert; dabei wurde auch das neue Hauptgebäude der Universität schwer getroffen. Von 965 Studenten sind 95 Theologen. Im Freiheitskampf sind 10 Aarhuser Studenten gefallen, unter ihnen 5 Theologen.

Mitteilungen über die Theol. Fakultäten **Oslo** in **Norwegen** und **Helsinki** in **Finnland** werden im nächsten Heft erfolgen. K. L. S.

Vom 9. bis 18. März 1946 soll eine **Studienwoche** für evangelische Studenten und Studentinnen im evangelischen Sozialheim «Sonneblick», Walzenhausen, App. A.-Rh., stattfinden. Thema: *Einführung in das Verständnis der Welt- und Kirchengeschichte* (Referate, Quellenlesen, Aussprachen). Leitung: Pfr. Dr. *Joseph Chambon*, Muri b. Bern. Pensionspreis: Fr. 4.50 bis 5.50 (evtl. Ermäßigung). Anmeldungen bis spätestens 28. Februar 1946 an Pfr. *Paul Vogt*, Streulistr. 54, Zürich 7.